

„Schromb“ soll endlich wieder Spaß machen

Erlebnistag Nach unwetterbedingtem Ausfall in 2016: Das haben die Veranstalter für diesjähriges „Happy Schrupftal“ am 27. Mai geplant

Von unserem Mitarbeiter
Erwin Siebenborn

■ **Hatzenport/Münstermaifeld.** Unwetterartiger Starkregen und ein daraus resultierender Hangrutsch hatten die Organisatoren 2016 nur zwei Tage vor dem Erlebnistag zur Absage von „Happy Schrupftal“ gezwungen. In diesem Jahr aber soll – sofern das Wetter mitspielt – die Devise wieder lauten: „Schromb macht Spaß“. Worauf sich die Fans des Erlebnistages bei der neunten Auflage freuen dürfen, ist jetzt ausführlich in der urwüchsigen Hatzenporter Gemeindemühle vorgestellt worden.

Einmal mehr werden am Sonntag, 27. Mai, Tausende von Ausflüglern das nur fünf Kilometer lange und 15 Mühlen zählende wildromantische Tälchen zwischen der Moselgemeinde Hatzenport und Münstermaifeld-Metternich aus dem Dornröschenschlaf wecken. Erfreuen werden sie sich dabei nicht nur an der schönen Natur, sondern auch an den familienfreundlichen Angeboten entlang der Strecke.

Dass nach 2014 endlich wieder ein Erlebnistag im Schrupftal ansteht, freut nicht nur den Hatzenporter Ortsbürgermeister Albrecht Gietzen sehr. Hatte man die Veranstaltung 2016 doch mit großem Be-



So wie in den vergangenen Jahren sollen auch Ende Mai wieder zahlreiche Besucher im Schrupftal von einer Mühle zur anderen wandern und sich an der Natur und dem Programm des Erlebnistages erfreuen. Foto: Heinz Israel (Archiv)

dauern absagen müssen. Aber Sicherheit ging nun mal vor. Das nun vom Organisationsteam, bestehend aus der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, der Stadt Münstermaifeld, dem Hatzenporter Verkehrsverein und den Mühlenbesitzern, ausgearbeitete Programm zeigt auch, dass sich die guten Nachbarn von nichts aus der Ruhe bringen lassen.

Das Tal wird einmal mehr allein den Fußgängern gehören – allen voran Familien mit Kindern. Für Autofahrer und Radfahrer ist die Strecke tabu. Bei „Happy Schrupftal“ gilt es viel zu erleben und zu genießen: Handwerkskunst und historische Werkzeuge, gefertigt aus Holz und Stein, erinnern an frühere Zeiten, Edelsteine werden ebenso zum Blickfang wie Acrylmalereien. Kredentz werden den Besuchern flüssige Schätze aus Hatzenporter Weinkellern. Imker

und andere Direkterzeuger bieten ihre Produkte an. Für Kinder gibt es eine Menge Spiel und Spaß, preisen die Veranstalter an. Das Waldmobil des Forstamtes vermittelt Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt. Informiert wird auch über die Renaturierung von Bachläufen und naturnahen Lebensräumen. Sicher wird das regionaltypische kulinarische Angebot seine Fans finden. Sekt, Wein und Apfelsaft kommen aus dem Moseltal, und die Kartoffeln für Reibekuchen und Quell-

männer natürlich vom fruchtbaren Maifeld.

Der Erlebnistag startet um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Hatzenporter Gemeindemühle. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Alphornbläser, die in jeder Mühle urige und sanfte Klänge zum Besten geben. An den Eingängen zum Tal erhalten die Besucher einen Routenplan, auf dem alle Aktionen aufgeführt sind. Empfohlen wird die Anreise mit dem Öffentlichen Nahverkehr. Ein Shuttle-Bus-Service wird zwischen Hatzenport und Münstermaifeld-Metternich eingerichtet.

➕ Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.schrupftal.de, bei der Tourist-Information Sonnige Untermosel, Tel. 02605/727 36 oder per E-Mail an info@sonnige-untermosel.de



Die Organisatoren bei der Programmvorstellung.

Foto: Erwin Siebenborn

5

Kilometer lang ist die autofreie Strecke im Schrupftal.